

	Seite
(A) Eisenbahn von Grünstädtel über Elterlein nach Geyer. (Drucksache Nr. 121) . . . . .	1128 D
Mißschke (Leusch) (NL), Berichterstatter	1128 D, 1131 A
Demmler (Sd.) . . . . .	1129 C
Brodau (Fortschr. Vp.) . . . . .	1130 A
Staatsminister v. Seydewitz . . . . .	1130 C
Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung . . . . .	1131 C

Präsident:

Dr. Vogel.

Am Ministertische:

Der Herr Staatsminister v. Seydewitz und die Herren Regierungskommissare Geh. Rat Elterich, Geh. Bauräte Schönleber, Krüger und Palisch und Finanzrat Friedrich.

Anwesend 85 Kammermitglieder.

**Präsident:** Ich bitte die Herren, ihre Plätze einzunehmen. — Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(B) (Nr. 248.) Antrag zum mündlichen Berichte der Finanzdeputation B über Tit. 24 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, den zweigleisigen Ausbau der Strecke Stein-Hartenstein-Wiesenburg (Sa.) (erste Rate) betr.

**Präsident:** Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

Entschuldigt ist für heute weiter Herr Abg. Merkel wegen Krankheit; er teilt mit, daß er voraussichtlich erst nächsten Montag kommen könne.

Wir treten in die Tagesordnung ein. Punkt 1: Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B, betreffend Kap. 16 Tit. 25 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Erweiterung der Elbkaianlagen in Dresden-Neustadt. (Drucksache Nr. 110.)

Berichterstatter Herr Abg. Knobloch.

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort dem Herrn Berichterstatter.

Berichterstatter Abg. **Knobloch:** Meine Herren! Durch Kap. 16 Tit. 25 des ordentlichen Etats werden zur Erweiterung der Elbkaianlage in Dresden-Neustadt für die Finanzperiode 1912/13 343 000 M., gemeinjährig 171 500 M., angefordert. Es sind schon

längere Jahre hindurch Wünsche der Geschäftswelt, die auf dem Dresden-Neustädter Ufer gelegen ist, laut geworden, weil die Elbkaianlagen tatsächlich ungenügend sind. Diese Wünsche haben sich schließlich zu einer Eingabe der Handelskammer an die Königl. Regierung verdichtet. Sie bestanden darin, daß die geringe Länge der Raimauer bemängelt wurde, daß die vorhandenen zwei Zollschuppen bei lebhaftem Verkehr als ungenügend bezeichnet wurden und daß es bedauerlich war, daß die Verladung von Schiffen auf Bahnwagen nicht stattfinden konnte. Das ist nun durch die Vorlage, wie sie dem Hohen Hause zugegangen ist, beseitigt worden. Die Deputation hat nur noch Wünsche dahin auszusprechen, daß der zur Erbauung gelangende neue Zollschuppen weiter südlich verdrückt werde, so daß genügend Platz zum Verholen der Rähne, ferner genügend Platz für Freilagergüter bleibt, und daß in dem neuen Zollschuppen auf der nördlichen Seite eine massivere Zollexpedition und Expeditionen anderer Art eingebaut würden, die einen genügenden Schutz für die darin amtierenden Beamten bieten, und daß ferner eine bessere Abtrittgelegenheit geschaffen werde.

Ich beantrage im Namen der Finanzdeputation B:

„zur Erweiterung der Elbkaianlagen in Dresden-Neustadt bei Kap. 16 Tit. 25 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13 343 000 M., also gemeinjährig 171 500 M., zu bewilligen.“

**Präsident:** Meine Herren! Ich bitte um etwas mehr Ruhe. Der Herr Berichterstatter ist weder am Regierungstische, noch wahrscheinlich in vielen anderen Teilen des Hauses zu verstehen.

(Sehr richtig!)

Das Wort hat der Herr Abg. Dr. Spieß.

Abg. Dr. **Spieß:** Meine Herren! Ich will nicht gegen die Bewilligung dieser Position sprechen. Es ist selbstverständlich, daß sie bewilligt werden muß, da die Kaianlage in Dresden unzulänglich ist. Da aber doch die Zeit kommen wird, wo bei dem gesteigerten Verkehr — das wird sicher eintreten — diese Anlage wieder unzureichend werden könnte, möchte ich die Königl. Staatsregierung bitten, ihre Aufmerksamkeit darauf zu richten, derartige Kaianlagen auch an der Oberelbe zu errichten. Ich erinnere daran, daß die Stadt Pirna bereits im Landtage 1899/1900 und 1901/1902 petitioniert hat. Die